

Anforderungen EPLF / MMFA

Empfehlung der Verbände der Fußbodenhersteller für die Anforderungen an Unterlagsmaterialien

Beschreibung	EPLF		MMFA Klasse I		MMFA Klasse 2	
	minimal	erhöht	minimal	erhöht	minimal	erhöht
IS _{Lam} Trittschallminderung (db)	≥ 14	≥ 18	n.a.		n.a.	
IS _{HDF} Trittschallminderung (db)	n.a.		≥ 14	≥ 18	n.a.	
IS _{LVT} Trittschallminderung (db)	n.a.		n.a.		≥ 10	≥ 18
RWS Gehschallreduktion (%)	n.a.		n.a.		n.a.	
DL ₂₅ Dynamische Druckfestigkeit (Zyklen)	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10.000	≥ 100.000	n.a.	
DL ₇₅ Dynamische Druckfestigkeit (Zyklen)	n.a.		n.a.		≥ 10.000	≥ 100.000
CC Dauerhafte Druckfestigkeit (kPa)	≥ 2	≥ 20	≥ 2	≥ 20	≥ 10	≥ 35
CS Temporäre Druckfestigkeit (kPa)	≥ 10	≥ 60	≥ 10	≥ 60	≥ 200	≥ 400
RLB Schutz bei fallenden Gegenständen (mm)	≥ 500	≥ 1200	n.a.		n.a.	
R _λ Wärmedämmung (m ² K/W)	≥ 0,075	≥ 0,075	≥ 0,075		≥ 0,075	
PC Ausgleich punktueller Unebenheiten (mm)	≥ 0,5		≥ 0,5		≥ 0,5	
SD Schutz bei Feuchtigkeit (m)	≥ 75		≥ 75		≥ 75	

Erklärung

IS* Trittschallminderung (Impact Sound)

Je größer der IS-Wert ist, desto besser kann die Verlegeunterlage die Übertragung des Trittschalls vermindern.

RWS* Gehschallreduktion (Reflected Walking Sound)

Prüfmethode: In Entwicklung

DL Dynamische Druckfestigkeit (Dynamic Load)

Je größer der DL-Wert ist, desto länger hält die Verlegeunterlage den dynamischen Beanspruchungen stand. (Begehen, Stühlerücken usw.)

CC Dauerhafte Druckfestigkeit (Compressive Creep)

Je größer der CC-Wert ist, desto schwerere Möbel können dauerhaft auf den Laminatfußboden gestellt werden.

CS Temporäre Druckfestigkeit (Compressive Strength)

Je größer der CS-Wert ist, desto besser kann die Verlegeunterlage das Verbindungssystem schützen und Fugenbildung/-bruch entgegenwirken.

RLB* Stoßbeanspruchung (Resistance to Large Ball)

Je größer dieser Wert ist, desto besser kann die Verlegeunterlage Schäden an der Laminatoberfläche durch fallende Gegenstände minimieren

* Systemprüfung (Verlegeunterlage + Oberboden). Durch den Einfluss des Oberbodens können andere Kombinationen von diesen Ergebnissen abweichen.

Weitere Empfehlungen, Hinweise, Prüfmethode usw. siehe auch:

- „Technisches Merkblatt - Unterlagsmaterialien unter Laminatfußbodenelementen - Prüfnormen und Kennzahlen“ (Bezugsmöglichkeit: <http://www.eplf.com>)
- „TM I - Unterlagsmaterialien unter mehrschichtig modularen Fußbodenbelägen (MMF) – Prüfnormen und Leistungsindikatoren“ (Bezugsmöglichkeit: <http://www.mmfa.eu>)

R Wärmedurchlasswiderstand (Thermal Resistance)

Unbeheizte Böden: Je größer der R-Wert der Unterlage bzw. der R_{λ,B} des Bodensystems ist, desto ausgeprägter ist die Temperaturerhöhung und der Fußkomfort.

Beheizte bzw. gekühlte Böden: R_{λ,B} errechnet sich aus der Summe der R_λ – Werte der einzelnen verlegten Komponenten (z.B. Laminat + Unterlage + Feuchteschutzfolie) – siehe jeweilige Herstellerangaben

Je kleiner der R_{λ,B} - Wert des Bodensystems bzw. der R-Wert der Unterlage ist, desto besser ist das Bodensystem für die Verwendung auf einem beheizten/gekühlten Unterboden geeignet.

PC Punktuelle Ausgleichsfähigkeit (Punctual Conformability)

Je größer der PC-Wert ist, desto besser kann die Unterlage punktuelle Unebenheiten ausgleichen. (Körnchen im Estrich, Beton usw.)

SD Wasserdampfdurchlässigkeit (Sd-Wert)

Je größer der SD-Wert ist, desto besser wird der Laminatfußboden vor Schäden durch aufsteigende Feuchte geschützt. (Bei mineralischen Untergründen wie Estrich, Beton usw.)